

Der Gesellschafter.

Nachrichtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 36.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Leägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Donnerstag den 23. März.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

Abonnements-Einladung

auf den „Gesellschafter“

für das mit dem 1. April beginnende II. Quartal.

Die Abonnenten unseres Blattes, die blos auf das I. Quartal abonniert hatten, bitten wir freundlich, ihre Bestellungen sogleich zu erneuern, wenn ein regelmäßiger, ununterbrochener Empfang gewünscht wird.

Neu eintretende Abonnenten sind uns wie immer freundlich willkommen.

In Betreff der Abonnementsgebühr siehe oben am Kopfe des Blattes.

Inserate müssen immer am Tage vor dem Erscheinen des Blattes **spätestens** bis Morgens 9 Uhr im Druckereilokale aufgegeben sein. Größere Inserate bitten wir **noch früher** einzusenden, wenn solche in gewünschter Nummer erscheinen sollen. Orts-, Personen- oder sonstige Eigennamen wollen immer mit deutlicher Schrift gegeben werden.

Redaktion und Verlag des „Gesellschafter“.

A m t l i c h e s.

N a g o l d.

Aushebung von 1876.

Zum Beginn des Kreis-Ersatz-Geschäfts wird hiemit der Geschäftsplan im Bezirk des Landwehrbataillons Calw bekannt gemacht.

18. März Musterung in Calmbach, 20. März, Musterung in Herrenalb, 21. März Musterung in Neuenbürg, 22. März Loosung daselbst, 23. März Musterung in Liebenzell, 24. März Musterung in Gehlingen, 25. März Musterung in Neuweiler, 27. März Musterung in Calw, 28. März Loosung daselbst.

29. März Musterung in Wildberg,

30. März Musterung in Altenstaig,

31. März Musterung in Nagold,

1. April Loosung in Nagold.

3. April Musterung in Entringen, 4./5. April Musterung in Herrenberg, 6. April Loosung daselbst.

Die Verhandlungen in den Musterungsstationen des Aushebungsbezirks Nagold beginnen je Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Die Ortsvorsteher sind aufgefordert, daran Theil zu nehmen, in denjenigen Stationen, zu welchen ihre Gemeinden gehören; auch sind sie beauftragt, die Vorladung der Militärpflichtigen zum Musterungstermin zu veranlassen und für deren rechtzeitige Stellung vor die Ersatz-Kommission zu sorgen.

Sie werden hiezu die Stammlisten zurückhalten, welche sie jedoch zur Musterung mitzubringen haben.

Zur Musterung haben sich einzufinden:

in Wildberg, am Mittwoch den 29. März,

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Wildberg, Effringen, Sulz, um 8 Uhr: diejenigen von Sültingen, Schönbrunn, Rothfelden und Wenden;

in Altenstaig, am Donnerstag den 30. März,

Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Altenstaig Stadt, Altenstaig Dorf, Ueberberg, Bernack, Walddorf, um 9 Uhr: diejenigen von Ebershardt, Gaugenwald, Warth, Egenhausen, Spielberg, Bödingen, Beuren, Enzthal, Etmannsweiler, Fünfbrunn, Garsweiler und Simmersfeld;

in Nagold, am Freitag den 31. März,

Morgens 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: die Pflichtigen von Nagold, Felshausen, Emmingen, Pfondorf, Rindersbach, Rohrdorf und Ebhausen, um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: diejenigen von Hatterbach, Unterschwandorf, Oberschwandorf, Weibingen, Oberthalheim, Unterthalheim und Schietingen.

In Folge dieser Bekanntmachung müssen sich alle Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks, welche noch keine endgültige Entscheidung durch die Ersatz-Behörden erhalten haben, oder von der Stellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind, pünktlich zur Musterung stellen, also namentlich auch die im vorigen Jahr aus irgend einem Grund Zurückgestellten und disponibel Gebliebenen, welche ihre Loosungsscheine und Stellungs-Atteste, beziehungsweise Reservesscheine mitzubringen haben.

Ein Militärpflichtiger, welcher der Beorderung zur Musterung keine Folge leistet, kann durch Anwendung gesetzlicher Zwangs-Maßregeln zur sofortigen Feststellung angehalten werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen am Musterungstermin verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen, welches durch die Polizeibehörde zu beglaubigen ist, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist.

Die Loosung findet am Samstag den ersten April, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhaus in Nagold statt.

Das persönliche Erscheinen ist den Militärpflichtigen überlassen; ist der Aufgerufene abwesend, so wird ein Civil-Mitglied der Kreis-Ersatz-Kommission für ihn das Loos ziehen.

Hinsichtlich der Reklamations-Anträge wird bekannt gegeben: Militärpflichtige oder Personen, welche deren Zurückstellung oder andere Begünstigungen bezüglich der Militär-Verhältnisse beantragen wollen, sind verpflichtet, deren Begründung einige Zeit vor Beginn der Musterung, spätestens im Musterungstermin, selbst zur Sprache zu bringen. Die dabei vorzulegenden Atteste dürfen in der Regel nur dann als Beweismittel angenommen werden, wenn sie von wirklich in Amt und Pflicht stehenden obrigkeitlichen Personen ausgestellt oder beglaubigt sind.

Den 11. März 1876.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission:

Oberamtmann Güntner.

N a g o l d.

Bekanntmachung wegen Zurückstellung von Ersatz-Reservisten I. Classe, Reservisten und Landwehrmännern in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Nach §. 13 Z. 3 und §. 15 Ziff. 2 des zweiten Theils der Control-Ordnung kann aus Anlaß dringender häuslicher und gewerblicher Verhältnisse zeitweise Zurückstellung von Ersatz-Reservisten I. Cl., Reservisten und Landwehrmännern für den Fall einer Mobilmachung oder außerordentlichen Verstärkung des Heeres verfügt werden.

Etwaige Gesuche um Zurückstellung sind bei dem Vorsteher der Gemeinde anzubringen, welcher dieselben prüft und darüber eine an den Civil-Vorsitzenden der Ersatz-Kommission einzureichende Nachweisung aufstellt, aus welcher nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögens-Verhältnisse der Bittsteller, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Die Gesuche sind in thunlichster Balde und spätestens am Tage der Loosung Vormittags 10 Uhr dem k. Oberamt zu übergeben.

Die betheiligten Ersatz-Reservisten I. Cl., Reservisten und Landwehrmänner, welche Gesuche um Zurückstellung angebracht haben, und die Ortsvorsteher solcher Gemeinden, aus welchen Gesuche eingekommen sind, haben sich bei der Verhandlung einzufinden.

Formulare zu den Fragebögen können von der unterz. Stelle bezogen werden.

Den 20. März 1876.

k. Oberamt. Güntner.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Unter Beziehung auf die Bekanntmachung t. gemeinschaftl. Oberamts an die Gemeinde- und Ortsschulbehörden vom 13. d. M. Amtsbl. Nr. 33, werden die Ortsvorsteher benachrichtigt, daß die Modelle von Nistkästen für Singvögel angekommen sind und hier abgeholt werden können.

Wegen Anbringung von Nistkästen an den geeigneten Plätzen wird noch Folgendes bemerkt:

Für Staaren werden die Kästchen möglichst hoch an Häusern, Bäumen, Stangen etc. angebracht und es können bei dem gefälligen Zusammenleben dieser Vögel an einem und demselben Baum oder Hause deren mehrere befestigt werden. Anders verhält es sich mit den kleineren Höhlenbrütern, von welchen kein Paar ein anderes in allzu großer Nähe duldet. Für diese sollten die Kästchen in einiger Entfernung von einander, mindestens je eines auf einem besonderen Baume oder an einem anderen

Hause 6 bis 7 Meter über der Erde angebracht werden. Für Reifen wähle man ältere Obst- oder andere früh sich belaubende Bäume, Akazien und ähnliche sich spät belaubende Bäume eignen sich nicht hierzu. Für Rothschwänzchen und Fliegenschwapper sind Bäume an Waldbäumen, lichtere Baumgruppen, Holzschuppen, Scheunen und dergleichen Gebäude vorzuziehen.

Die Nistkästchen sollten stets an gegen Wind und Wetter möglichst geschützten Stellen, die Fluglöcher nach Osten gerichtet, angebracht werden. Ältere Nistkästchen können selbstverständlich jedes Jahr wieder benützt werden, es empfiehlt sich jedoch dieselben vor Beginn der Brütezeit ihres alten Inhalts zu entleeren, um Raum für ein neues Nest zu schaffen. Durch Austreuen von Nistmaterial, wozu man auch den Inhalt der früher benützten Nistkästchen verwenden kann, erleichtert man den bauenden Vögeln ihre Arbeit.

Schließlich wird den Ortsvorstehern wiederholt empfohlen, auf Anschaffung und Verbreitung von Nistkästchen für Singvögel hinzuwirken.

Den 20. März 1876.

R. Oberamt. Güntner.

N a g o l d.

An die Standesbeamten.

Dieserjenige Standesbeamten, welche die Bescheinigung für den Empfang der Formulare zu dem neu anzulegenden Familien-Register noch nicht eingesendet haben, werden angewiesen, solche so fort einzusenden.

Den 20. März 1876.

R. Oberamt. Güntner.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Musterung der Militärpflichtigen betr.

Unter Beziehung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 11. d. M., Amtsblatt Nr. 32, werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Militärstammrolle verzeichneten Militärpflichtigen der Altersklasse 1856/76, sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihre Militärpflichtigkeits-Verhältnisse erhalten haben, soweit sie im Bezirk gestellungspflichtig sind, (S. 24, Ziff. 2 der Wehr-Ordg.) die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und binnen 8 Tagen Eröffnungs-Urkunden nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzusenden.

Den 16. März 1876.

R. Oberamt. Güntner.

N a g o l d.

An die Ortsvorsteher.

Aufstellung eines Oberamtsbaumwärters betr.

Nachdem in der Sitzung des Amtsversammlungs-Ausschusses vom 17. d. M. das Gesuch des Ausschusses des landwirthsch. Bezirksvereins um Aufstellung eines Oberamtsbaumwärters auf Kosten der Amtskorporation gut geheissen und dem R. Oberamt überlassen worden ist, bis zu der bei der nächsten Amtsversammlung stattfindenden Wahl eines Oberamtsbaumwärters aus der Zahl der Bewerber einen zu Vernehmung der Dienstleistungen eines Oberamtsbaumwärters tüchtigen Mann aufzustellen, wurde Herr Christian Berger von Ingelfingen, derzeit in Nagold, welcher lt. vorliegenden Zeugnisse sowohl in der Gemüse-Gärtnerei, als im Obstbau vielfache Erfahrung und Kenntnisse besitzt, vom Oberamte als provisorischer Oberamtsbaumwart aufgestellt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Derfelbe ist bereit, seinen Dienst sofort anzutreten und werden diejenigen Ortsvorsteher, welche die alsbaldige Berathung und Unterstützung des provif. Oberamtsbaumwärters dringend wünschen, hiemit aufgefordert, binnen 8 Tagen hievon Anzeige hieher zu machen.

Den 21. März 1876.

R. Oberamt. Güntner.

Tages-Neuigkeiten.

Verstorben: den 19. März zu Kriebstein (Sachsen) Franz Ferdinand Riethammer, l. w. Forstmeister a. D. (viele Jahre in Wildberg angestellt), 72 J. a.

Nagold. Die hiesige Handwerkerbank, eingetragene Genossenschaft, welche am 10. März 1865 gegründet wurde, hielt am letzten Sonntag die jährliche ordentliche General-Versammlung ab. Aus dem Rechenschaftsbericht pro 1875 und den von dem Vorsitzenden gegebenen Erläuterungen ist folgendes auszuheben: Gesamt-Umsatz 2,859,091 M 99 S, Sparkassengelder eingelegt 183,808 M 6 S, zurückbezahlt 156,583 M 95 S, darunter 85,000 M, welche die Bank selbst kündigte. Der Reserve-Fond wurde auf 10,876 M 98 S erhöht. Das eigene Betriebskapital besteht in 76,952 M 79 S Stammanteilen und Monats-einlagen, 10,876 M 98 S Reservefond, zus. in 87,829 M 77 S. Stammanteilscheine a 300 M haben 15 Mitglieder je 4, 2 Mitglieder je 3, 18 Mitglieder je 2, 71 Mitglieder je 1, ihut: 51,900 M 213 Mitglieder haben Monats-einlagen 25,052 M 79 S; in Conto-Corrent stehen 40 Mitglieder mit einer Creditsumme von 265,885 M. Die Rubriken rückvergütete Unkosten und Steuern-Gehalte und Unkosten kommen Posten für Posten speziell zur Verlesung. Von 8^o. Dividende kommen an die Genossenschaftler mit Stammanteilen 3,368 M 8 S baar zur Ausbezahlung und werden den Mitgliedern, welche Monats-einlagen machen, 1209 M 36 S gutgeschrieben. Die Mitgliederzahl beträgt 319 und ist dem Rechenschaftsbericht das Mitglieder-verzeichnis angehängt. Bei der Ergänzungswahl des Verwaltungsraths sind die bisherigen 4 Mitglieder: Leonhard Kapp, L. Sautter sen., Johannes Schuon und Heinrich Bauer wieder gewählt worden. In die Control-Commission wurden gewählt: J. C. Pfeleiderer, G. Koller und G. Schmid. Anträge, Wünsche oder Beschwerden wurden keine vorgebracht, vielmehr schließlich dem Cassier für musterhafte Führung seines Amtes Anerkennung und den Verwaltungsrathmitgliedern, welche für ihre Mähe keine Belohnung beziehen, Dank gezollt.

Stuttgart, 20. März. (Landesproduktendörse.) Die heutige Börse war bewegt, und der Umsatz zu erhöhten Preisen belangreich. Wir notiren: Weizen, russ. 12 M-13 M 60 S, dto. bayer. 12 M 12 bis 75 S, Kernen 12 M-12 M 50 S, Dinkel 7 M 50-70 S, Haber 8 M 40-60 S, zur Saat 8 M 80 S-9 M. Mehlpreise pr. 100 Mq. inkl. Sac. Mehl Nr. 1: 37-38 M, Nr. 2: 32-33 M, Nr. 3: 26-27 M, Nr. 4: 23 M 50 S-24 M 50 S.

Neutlinger Alb, 16. März. Gestern hatte der Sturm in Geutingen an einem erst vor ein paar Jahren neu erbauten Schafhaus die Giebelseite eingeworfen, wobei die massive Mauer das innere Gebälke durchschlug, so daß einem Schäfer, der vom Neutlinger Markt gekommen — dort seine Heerde sicher geborgen glaubte, zwölf Schafe todtgeschlagen und andere bedeutend verletzt wurden.

Rottweil, 20. März. Eine Dynamitexplosion in einer Schmiede in Gränthal bei Freudenstadt verwandelte am 10. Jan. nicht nur diese in einen Schutthaufen, sondern führte außer Verletzungen verschiedener Art auch den Tod einer Arbeiterin von Wittlensweiler herbei. Das Unglück entstand dadurch, daß der Mineur Watenhut von Bödingen, Da. Nagold, 8 Dynamitpatronen, welche durch Kälte erstarrt waren, auf Holzstückchen auf den heißen Ofen legte, statt sie nach Vorschrift in einen mit warmem Wasser gefüllten Blechapparat zu bringen. Watenhut wurde von der Straßkammer wegen fahrlässiger Körperverletzung und Tödtung zu 10 Monaten Gefängnis verurtheilt. (S. M.)

Berlin, 19. März. Zu der morgen stattfindenden ersten Aufführung von Wagners Oper Tristan und Isolde sind heute eine Anzahl Musil-Kritiker aus England und Belgien hier eingetroffen; für ein Parquetbillet wurden heute bereits 75 Mark bezahlt.

London, 20. März. Nach nunmehriger Bestimmung wird die Königin am 27. März ihre Reise nach Baden-Baden antreten, und zwar über Portsmouth, Cherbourg, Paris und Strassburg, ohne jeden Aufenthalt. In Baden-Baden wird die Königin eine Woche verweilen und hierauf nach Gotha und Coburg reisen. Ende April erfolgt die Rückkehr nach England.

Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.

Langholz-Verkauf.

Am Donnerstag den 30. d. M. werden von Vormittags 9 Uhr an im hiesigen Gemeindefeld 140 Stück forchene und lammene Sägen und Langholz von 20-40 cm. Durchmesser im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 18. März 1876.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Marquardt.

N a g o l d.

Der diesseitige

Lehrergesangverein

wird am Mittwoch den 29. März abgehalten werden.

Den 21. März 1876.
Kgl. Dekanatamt.
Freihoser.

N o r d o r f.

1000 fl.

hat auszuleihen die kath. Stiftungspflege.
Weber.

Oberjesingen,
Oberamts Herrenberg.

Schafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schafweide wird auf die Nachsommer von Jakob bis 31. Dez. 1876/78 am Freitag den 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus verpachtet. Dieselbe kann in dieser Zeit mit 250 bis 300 Stück besahren werden.

Den 18. März 1876.
Gemeinderath.
Vorstand Marquardt.

Viehmarkt.



Der auf den 25. d. M. fallende hiesige Viehmarkt wird unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen in Erinnerung gebracht mit dem Anfügen, daß die Reise-Entschädigung von 40 $\frac{1}{2}$ per Stück fortgesetzt wird.

Den 20. März 1876.

Stadtschultheißenamt.
Seeger.

Neuweiler,
Oberamts Calw.

Holz-Verkauf.



Die Gemeinde verkauft aus ihren Waldungen am

Dienstag den 28. d. M.,
von Vormittags 9 Uhr an,

auf dem Rathhause 1300 Rm. Nadelholz,
nämlich 527 Rm. Scheiter und 773 Rm. Prügel.

Schultheißenamt.
Stroh.

Rohrdorf.

Am Montag den 27. März 1876,
Mittags 1 Uhr,

werden 39 Stück starke, an der Staats-
straße gelegene

Pappelbäume

zum Verkauf gebracht.

Schultheißenamt.
Killingen.

Rohrdorf.

Am Montag den 27. März 1876,
Mittags 1 Uhr,

werden 39 Stück starke, an der Staats-
straße gelegene

Pappelbäume

zum Verkauf gebracht.

Schultheißenamt.
Killingen.

Empfehlung

für die Herren Landwirthe.

Meine neue Art von Flander-
pflügen nach neuester
verbesserter Konstruk-
tion, die seitherigen an Sicher-
heit und Leichtigkeit des Ganges weit über-
treffend, empfehle ich neben meinen bekannten
Wendepflügen gütigster Beachtung.

Ebenso fertige ich eiserne Ringel- und
gewöhnliche Walzen, Eggen, Reppsäma-
schinen, Exstirpatoren, Untergrund-, Felg-
Kartoffel-Häufel und Erntepflüge nach den
neuesten Höhenheimer Erfahrungen unter
Garantie und zu den billigsten Preisen an.
Rasche und pünktliche Bedienung wird
zugesichert.

Robert Theurer, Schmidt.

Ragold.

Empfehlung.

Alle Sorten
Web- und Stridgarne
verkauft von heute an zu ganz herabge-
setzten Preisen

Christ. Schwarz, Weber.

Ragold.

Schneidergesuch.

2-3 gute Arbeiter finden dauernde
Beschäftigung bei

Kleiderhändler Kausen.

Auch wird ein junger Mensch in die
Lehre aufgenommen.

Altenstaig.

Größte Auswahl von gewöhnlichen
Wirthschaftsgläsern,
sowie geschliffenen Crystall dto. und feinsten

Deckel-Bier-Seidl

bei

J. G. Wörner.

Sägmehl

kostet bis auf Weiteres

1 Simrikorb voll	15 $\frac{1}{2}$
1 größerer "	30 $\frac{1}{2}$
1 Saß	45 $\frac{1}{2}$

Eug. Lustnauer.

Ragold.

Afford für Fuhrleute.

Der Unterzeichnete veraffordirt am
Samstag den 25. d. M.
(Fiertag Mariä Verkündigung),
Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthaus zum Waldhorn die Beifuhr
von ca.

600 Wagen Steine

aus seinen Steinbrüchen in Egenhausen,
Eghausen und Ragold und ladet
hiesu tüchtige Fuhrleute ein.

Ehr. Schuster,
Werkmeister.

Ragold.

Zur Beachtung!

Alle diejenigen Personen, welche durch
mich von der Allgemeinen Renten-Anstalt
in Stuttgart Pfandbriefe à 4 $\frac{1}{2}$ und 5 %
nach Gulden-Werth besorgen ließen, möchte
ich auf die bevorstehende Umrechnung in
Mark aufmerksam machen. Zur Vermitt-
lung der Umschreibung erbietet sich gerne

Albert Gayler.

Ragold.

Bäckerei- Empfehlung.

Da ich mich entschlossen habe, meine
Bäckerei wieder zu betreiben, so mache ich
dem verehrlichen Publikum die Anzeige,
daß ich am Donnerstag den 23. März
dieselbe eröffnen werde und bitte um ge-
neigtes Zutrauen.

Gottlob Sched, Bäcker.

Altenstaig.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gerber-Genossenschaft hier beab-
sichtigt ihr Hochbaumwesen auf den sogen.
Schelmewiesen unterhalb Altenstaig zu
vergeben.

Es betragen die Bauarbeiten nach dem
gefertigten Ueberschlag:

Maurer- und Steinhauer- arbeit ohne Anschaffung der Bausteine	fl. 5938. 42.
Gipserarbeit	" 348. 42.
Zimmerarbeit	" 4626. 79.
Schreinerarbeit	" 704. 76.
Schlosserarbeit	" 463. 37.
Glaserarbeit	" 269. 86.
Flaschnerarbeit	" 198. 25.
Anstreicharbeit	" 487. 40.
Sußseisen	" 157. —.
Hafnerarbeit	" 6. —.

und sollen diese Arbeiten im Wege schrift-
licher Submission vergeben werden.

Von dem Kostenvoranschlag, den Plänen
und Bedingungen kann bei dem Unter-
zeichneten täglich Einsicht genommen werden.

Die Submissions-Offerte, welche die
Forderungen in Prozenten der Ueberschlags-
preise enthalten müssen, sind portofrei
längstens bis

Samstag den 25. März,
Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,

bei mir einzureichen und findet $\frac{1}{2}$ Stunde
später im Gasthaus zum Anker in Alten-
staig die Eröffnung der eingelaufenen
Offerte, welcher die Submittenden anwoh-
nen können, statt.

Die Auswahl unter den Affordanten
wird sich vorbehalten.

Affordanten, deren Tüchtigkeit hier nicht
bekannt ist, haben ihren Offerten ein tech-
nisches und ein gemeinberäthliches Zeugniß
beizulegen.

Den 14 März 1876.

Im Auftrag der Gerber-Genossenschaft:
Schriftführer derselben:
Louis Finkbeiner.

Besenfeld,
Oberamts Freudenstadt.

Holz-Verkauf.



Aus den Abtheilun-
gen Wulgentisch und
Brückleschau, Zan der
Wildbad-Freudenstädter Chaussee angerückt,
liegen zum Verkaufe:

13 Stück 7 m lang,	Bau- und bezieh- ungsweise Gerüst- Stangen.
182 " 9 " "	
438 " 11 " "	
436 " 13 " "	

Gefällige Angebote sind an den Unter-
zeichneten zu richten, welcher auch die
Stangen auf Verlangen vorzeigt.
(H. 666 b.) Johann Georg Bauer.

Wildberg.



Wegen Abzugs von
hier wird am
Freitag den 24.
März,
Morgens 8 Uhr,
eine

Fahrniß-Auktion

gegen baare Bezahlung bei mir abgehalten,
wobei zum Verkauf kommt:

- 1 schönes Piano von Hart,
- 2 Kästen, 1 Bett,
- 10 verschiedene Tische,
- 1 Waschmaschine,
- 4 Fässer, 2 Krautständer, 3 Waschzuber,
- 4 verschiedene Leitern, Stühle, Geschirr
und allerlei Hausgeräthe.

G. Bräuning.

Altenstaig.

Empfehlung.

Rechten
Seeländer Leinsamen,
ewigen und dreiblättrigen Klee, sowie
ächten Rheinhanffsamen empfiehlt zu
geneigter Abnahme

C. D. Beer's Wittwe.

Altenstaig.

Ausgezeichneten
Branntwein,
Gartensamen,
Kleesamen und
Backsteintas,

sowie leere Fässer, Weingeist, Schellack
sehr billig bei

M. Raschold.

Altenstaig.

Einen ordentlichen
Jungen
nimmt in die Lehre auf
Georg Müller,
Schuhmachermeister.

Egenhausen.
Bei Unterzeichnetem ist eine ganz eichene
Mosterei

sammt Stein und Mahltrug dem Verkauf
ausgesetzt. Liebhaber können sich jeden
Tag bei mir einfinden.

Jakob Wolf, Döfen.



N a g o l d.

Eugen Schiler

beim Rathhaus

ein gut sortirtes Lager in den neuesten
Frühjahrs- und Sommerstoffen,
schwarzen Thibets, Cachemir, Rips, Wollatlas, Paramattas und Orleans,
Unterrockstoffen, schwarzen Moreens,
Futterstoffen aller Art, rohen gebleichten und farbigen Baumwolltüchern, Stuhltüchern,
weissen Madapolams, Cretannes, Shirtinge, Chiffons u. Domestic, bedruckten Cattune (Zitz) und Piqué,
bedruckten Madapolams u. Cretannes,
weissen Piqué u. Damast in hübscher Auswahl,
Hemdkragen, baumwoll. und leinenen Hemdeinsätzen in gewöhnl. und gestickt,
Handtuchzeug, Tischtücher und Servietten,
leinenen und baumwoll. Taschentüchern in weiss und farbig,
Bettüberwürfen, weiss und farbig in schöner Auswahl,
Bett-, Schurz- und Kleiderzeugen,
Bettbarehent, halbwooll. u. baumw. Hosenstoffen, Cassinets, Sammt und Manchester,
Jackenzeuge, Blandruck,
Strohsackleinen, Turndrill etc. etc.,
cardirten Wollen u. baumw. Watten,
schwarzer und farbiger Nähseide und Knopflochseide,
schwarzer Nähmaschinen-seide,
leinenen und baumwoll. Faden,
schwarzem, weissen und farbigem Nähmaschinenfaden, Lützen, Cordeln, Knöpfen, Besatz etc. etc.
baumw. Webgarnen, sächsischen und deutschen Strickgarnen in grosser Auswahl besonders billig,
schwarzen und farbigen seidnen Schlingtüchern, Cravättchen und Schlipsen,
schwarzen und farbigen baumwoll. Halstüchern etc. etc.

N a g o l d.
Zur Bequemlichkeit des Publikums unterhalten die
Herrn J. G. Feuerbacher und Sohn in Ebhausen
fortwährend bei mir eine gut sortirte Niederlage ihres rühmlichst bekannten Fabrikates, als:
Zimmerärzte, Glaserbeile, Handbeile, Schrot- und Schlagärzte,
Hauen, Pickel, Scheiden, Hackmesser etc. etc.
und bin ich im Stande, dieselben zu den Fabrikpreisen zu verkaufen.
Gottlob Schmid.

Handwerkerbank Nagold.

Eingetragene Genossenschaft.

Vom Geschäftsgewinn des Jahres 1875 kommen nach Beschluss der General-Versammlung vom 19. d. Mts.

8 % Dividende

zur Vertheilung, die denjenigen Mitgliedern, welche Stammantheil-Scheine haben, baar ausbezahlt, den die monatlichen Beiträge fortzahlenden Mitgliedern aber im Einlage-Büchlein gut geschrieben werden.

Sämmtliche Genossenschafter werden ersucht, binnen den nächsten 14 Tagen zum Zwecke der Abrechnung mit ihren Einlagebüchlein sich auf das Bankbureau zu begeben.

Den 20. März 1876.

Der Vorstand.

N a g o l d.
Mein best sortirtes Lager in:
Radreifen, Axen, Stabeisen, Bändeisen, Pflugtheilen, Sturzblech, Stahl und Blei
bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Ferner empfehle ich:

Spaten, Schaufeln, Hopfeneisen, Striegel, Ketten, Viehketten, Aufhänger, Stranglöcher, Bügel, Radschuhe, Radschuhsohlen, Wagenmüggeln, Kochgeschirre emaillirt und verzinkt etc. etc.

und sichere billigste Preise und aufmerksame Bedienung zu.

Gottlob Schmid.

Photographische Anstalt

von **F. Gantenbein**,
gegenwärtig bei den Bahnhofrestaurationen.
Aufnahmen von noch bis Sonntag Abend.

Verantwortlicher Redakteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Jaifer'schen Buchhandlung in Nagold.

Altenstaig.
Für die rühmlichst bekannte
Archer & Blaubeurer
Bleiche

nimmt auch dieses Jahr wieder Bleichgegenstände jeder Art an

E. D. Beer's Witw.

Roßfelden.

Unterzeichneter verkauft einen noch wenig gebrauchten

Kuhwagen

mit eisernen Achsen am
Samstag den 25. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,
Matthäus Marquardt.

Altenstaig.

Gute Kartoffeln

verkauft
W. Frid, Tuchmacher.

Wildberg.

Um mit meinen wollenen und baumwollenen

Strick- und Webgarnen

vollständig zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen.
Karoline Vogler.

Schietingen.

200 M.

sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei
Schreiner Theurer.

Frucht-Preise.

Altenstaig, 15. März 1876.

	Altenstaig	St. M.	St. M.	St. M.
Neuer Dinkel	9 15	8 46	7 90	
Kernen				
Haber	8	7 60	7 55	
Weizen		12		
Roggen	10 73	10 31	10	
Linien-Gerste				

Ar.
Quarta
sogleich
Empfan
y
willkom
des Bl

Ma je
Kleinstä
Ehre a
und in
musit u
zahlreic
suchte
berger
galt na
seine B
gerichtet
Nacht
Bedacht
vor Pa
und Be
diesen
Direkt
Auguste
der prei
sie selb
dem Be
rächen
an bere
derung
besonde
Männer
sammlu
treue S
Rechte
dächti
Königs
„Heil u
in hum
Günter
König r
siegreich
andern
und M
Hrn. S
auf den
prinzen,
und Bei
der Feu
Gesinnu
in unse
würdige
lich noch
Nagold.
Lieberfr
die hiesi
zu leiste
ner dem
Festheil
der wir
entschuld
trennte.

